

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0491/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	07.05.2018
		Verfasser:	FB 45/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/34/WP.17) vom 24.04.2018 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
29.05.2018	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 24.04.2018 (öffentlicher Teil).

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und
Jugendausschusses**

3. Mai 2018

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.04.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:03 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	anwesend
Frau Jana Keller	Vertretung für: Ratsherr Patrick Deloie
Herr Stefan Küpper	anwesend
Frau Nassim Navvabi-Garakani	anwesend
Ratsherr Jonas Paul	anwesend
Herr Benno Pauls	anwesend
Ratsfrau Sevgi Sakar	anwesend
Ratsherr Peter Tillmanns	anwesend
Ratsherr Jakob von Thenen	anwesend
Frau Andrea Weyer	anwesend

KJA/34/WP.17

Ausdruck vom: 03.05.2018

Seite: 1/15

Ratsherr Michael Bredohl	anwesend
Herr Hans-Jürgen Bengner	anwesend
Frau Suzanne Brantin	anwesend
Herr Carsten Brehm c/o OT Philipp-Neri-Haus	anwesend
Herr Ernst Gerden	anwesend
Frau Leyla Kalkan	anwesend
Herr Peter Koch	anwesend
Herr Dr. Josef Michels	anwesend
Herr Guido Rothkopf	Vertretung für: Herrn Udo Breuer
Herr Christoph Steppuhn	anwesend
Frau Nadine-Dominique van der Meulen	Vertretung für: Frau Christine Frels
Herr Bernhard Verholen	Vertretung für: Frau Ursula Braun-Kurzmann
Herr Thomas Weinen	anwesend

Abwesende:

Ratsherr Patrick Deloie	entschuldigt
Herr Karl Simons	entschuldigt
Herr Kriminalhauptkommissar Peter Arz	entschuldigt
Frau Ursula Braun-Kurzmann	entschuldigt
Herr Udo Breuer	entschuldigt
Frau Christine Frels	entschuldigt
Herr Dr. Robert Neugröschel	entschuldigt
Frau Jutta Schmid	entschuldigt
Frau Kerstin Krause	entschuldigt

von der Verwaltung:

Name	Org.	Name	Org.
Herr Brötz	FB 45/000, FB-Ltg.	Frau Dr. Küpper	FB 61
Frau Duikers	FB 56	Herr Kaldenbach	45/100
Frau Drews	45/300	Herr Dr. Otto	FB 56
Frau Fischer	45/200	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete

als Schriftführerin:

Frau Olbertz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss (KJA/33/WP.17) vom 20.03.2018 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0474/WP17

- 3 **Vorstellung von bip als neuer KiTa-Träger in Aachen**

- 4 **Bericht "FahrRad in Aachen"**
hier: Antrag der Fraktion Die Linke vom 6. März 2018
Vorlage: FB 61/0932/WP17

- 5 **Übersicht bestehender Fonds, über die Förderungen für Jugendprojekte beantragt werden können**
Vorlage: FB 45/0470/WP17

- 6 **Vernetzte, fachübergreifende Sozialplanung**
Vorlage: FB 56/0143/WP17

- 7 **Bedarf an Ganztagsplätzen für Kinder an Grundschulen und För-derschulen Primar im Ganztage im Schuljahr 2018/2019 in der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 45/0477/WP17

- 8 **Belegplätze Bundeswehr**
Vorlage: FB 45/0480/WP17

- 9 **Benchmark "Hilfen zur Erziehung + NRW" Berichtsjahr 2016**
Vorlage: FB 45/0478/WP17

- 10 **3. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)**
Vorlage: FB 45/0479/WP17
- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss (KJA/33/WP.17) vom 20.03.2018 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0475/WP17
- 3 **Evaluierung der Richtlinien der Stadt Aachen über die Gewährung einer laufenden Geldleistung an Kindertagespflegepersonen**
Vorlage: FB 45/0476/WP17
- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Krott eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse und die Öffentlichkeit.

Zur Tagesordnung bittet Herr Brötz darum, den öffentlichen TOP 10 „3. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)“ zurückzustellen, da die Unterlagen bis zu Beginn der heutigen Sitzung nicht hätten fertig gestellt werden können. Besonders die Darstellung der finanziellen Auswirkungen sei mit einem relativ großen Aufwand verbunden. Daher bittet Herr Brötz die Ausschussmitglieder um Verlegung des TOPs auf die kommende Sitzung am 29.05.2018. Aus Sicht der Verwaltung bestehe darüber hinaus kein dringender Handlungsbedarf aufgrund der Vorlage. Der Bitte der Verwaltung wird einstimmig durch die Ausschussmitglieder gefolgt.

Frau van der Meulen erkundigt sich, aus welchem Grund der nichtöffentliche TOP 3 „Evaluierung der Richtlinien der Stadt Aachen über die Gewährung einer laufenden Geldleistung an Kindertagespflegepersonen“ nicht im öffentlichen Teil der Sitzung beraten würde, obwohl dies den Tagespflegepersonen im Rahmen der letzten Ratssitzung zugesagt worden sei.

Herr Brötz erläutert, dass eine öffentliche Beratung über diesen TOP aufgrund der derzeit anhängigen 29 Klageverfahren gegen die Stadt Aachen von Seiten der Verwaltung als problematisch angesehen worden sei. Zur Information der Tagespflegepersonen werde im Mai 2018 eine vom Verein für familiäre Tagesbetreuung e. V. organisierte Informationsveranstaltung für die Tagespflegepersonen geben, in welcher die Ergebnisse der Evaluation seitens der Verwaltung vorgestellt werden würden. Über diesen Termin seien die Tagespflegepersonen bereits informiert.

Herr Krott weist zudem auf einen ausgelegten Antrag der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII hin. Da auch seitens der Großen Koalition ein Verbesserungspotenzial bei den Kriterien für die Trägerschaftsvergabe für neue Kindertagesstätten gesehen werde, befasse sie sich aktuell mit der Formulierung eines entsprechenden Antrages und Vorschlags für die Verwaltung. Der Antrag der AG § 78 SGB VIII werde hier wie gewünscht Berücksichtigung finden.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss (KJA/33/WP.17) vom 20.03.2018 (öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 45/0474/WP17**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss vom 20.03.2018 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 3
Einstimmig.

zu 3 Vorstellung von bip als neuer KiTa-Träger in Aachen

Herr Krott begrüßt Frau Florian von der bip Bildung und innovative Pädagogik gGmbH. Frau Florian bedankt sich für die Einladung des Kinder- und Jugendausschusses und stellt anhand einer Power-Point-Präsentation sowohl den Träger bip als auch das Konzept für die KiTa im Hander Weg vor, welche am 01.08.2018 mit 20 Plätzen für Kinder ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt eröffnen werde. Bip sei bestrebt, - ausgerichtet auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse und den Entwicklungsstand - ein komplexes Bildungsprogramm für alle Kinder bereitzuhalten, wobei ein besonderer Fokus auf die Verknüpfung zwischen analytischem und kreativem Denken gelegt werde. Ebenso werde ein hoher Wert

KJA/34/WP.17

Ausdruck vom: 03.05.2018

Seite: 5/15

auf die Komponenten gesunde Ernährung, Ruhe- und Spielphasen sowie frühmöglichste Erfahrungen mit Fremdsprachen und Internationalität gelegt.

Herr Krott dankt Frau Florian für ihre Ausführungen. Er sei gespannt auf dieses neue KiTa-Modell von bip in Aachen.

Herr Pauls erkundigt sich danach, wie genau die Förderung der Verknüpfung des analytischen und kreativen Denkens im KiTa-Alltag ausgestaltet sei.

Frau Florian erläutert, dass Übungen und Lernphasen sehr alltagsorientiert seien, sodass die Kinder nicht bemerken sollten, zu welchem Zeitpunkt sie lernen und Wissen aufnehmen. Wenn Kinder Fragen hätten, seien die Erzieher/-innen darum bemüht, diese Frage mithilfe vieler verschiedener Methoden und Hilfsmittel zu beantworten, beispielsweise künstlerisch.

Herr Verholen erkundigt sich nach den Beweggründen von bip, die Stadt Aachen als neuen Standort für seine KiTa und Grundschule die Stadt Aachen gewählt zu haben. Aachen und Berlin lägen recht weit auseinander, daher interessiere er sich hierfür.

Frau Florian erwidert, dass sie die Standortauswahl nicht getroffen habe. Sie sei jedoch davon überzeugt, dass sowohl die Stadt Aachen als auch bip im Hinblick auf neue pädagogische Konzepte Voneinander lernen und profitieren könnten.

Herr Brötz ergänzt, dass in den Gesprächen mit der Geschäftsführung von bip deutlich geworden sei, dass die Stadt Aachen für den Grundschulstandort infolge einer durchgeführten Analyse der bildungsaffinen Bevölkerung aus Sicht von bip besonders prädestiniert gewesen sei. Da bip bestrebt sei, in der Regel sowohl eine Grundschule als auch eine KiTa zu realisieren, sei der Wunsch der Eröffnung einer KiTa in Aachen nun eine logische Konsequenz.

Frau Weyer bemerkt, dass im Rahmen des Vortrags besonders die Rolle des Lernens hervorgehoben worden sei. Daher befürchte sie, dass die Kinder nicht ausreichend Möglichkeiten erhielten, Kinder sein zu dürfen.

Frau Florian berichtet, dass das Spielen im Vordergrund der Pädagogik von bip stehe. Allerdings seien die Kinder selbst bestrebt, Erfahrungen zu sammeln, an ihrer Umwelt teilzuhaben und diese zu verstehen. Dies gehe einher mit einem Lernprozess.

Herr Dr. Michels erkundigt sich nach weiteren Kosten für die Eltern bei der Nutzung von zusätzlichen Angeboten der KiTa.

Frau Florian erläutert, dass es für unter Dreijährige einen Kreativbeitrag in Höhe von 30 Euro und für über Dreijährige von 75 Euro pro Jahr gebe. Dieser Beitrag diene zur Abgeltung des zusätzlichen Materials, welches in hohem Umfang angeschafft werden müsse. Die Eltern in Berlin würden diesen Beitrag jedoch gerne zahlen.

Herr Krott bedankt sich abschließend für den Vortrag und die Beantwortung der Fragen bei Frau Florian und wünscht ihr und dem Träger für die Zukunft alles Gute.

zu 4 Bericht "FahRad in Aachen"

hier: Antrag der Fraktion Die Linke vom 6. März 2018

Vorlage: FB 61/0932/WP17

Herr Krott begrüßt Frau Dr. Küpper aus dem Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen (FB 61), Leiterin der Kampagne „FahRad in Aachen“ und dankt ihr für die umfangreiche Vorlage.

Herr Bredohl schließt sich dem Dank von Herrn Krott an. Die Fraktion DIE LINKE habe diesen Antrag gestellt, da die Durchfallquote bei den Fahrradprüfungen in anderen Kommunen recht hoch sei. In Bezug auf die Ausführungen auf Seite 4 der Vorlage unter dem Absatz „Spendenfahrräder für Grundschulen“ erkundigt er sich danach, wie die aktuelle Situation bezüglich gespendeter Fahrräder sei und ob es möglich sei, einen Zeitplan für die flächendeckende Bereitstellung von Fahrrädern aufzustellen.

Frau Dr. Küpper erläutert, dass der Fachbereich bereits vor ein paar Jahren einen Aufruf in der Bevölkerung in die Wege geleitet habe, nicht mehr genutzte Kinderfahrräder für die Grundschulen zu spenden. Da jedoch nicht von allen Grundschulen der konkrete Bedarf an Fahrrädern bekannt sei, gestalte sich die Erarbeitung eines Zeitplans als herausfordernd. Ebenso ist die Abholung und Aufbereitung der Fahrräder durch die Mitarbeiter/-innen der Stadt Aachen zeitaufwendig.

Auf Nachfrage von Frau Scheidt bestätigt sie, dass der Fachbereich hier auch mit sozialen Trägern wie der WABE zusammenarbeite.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 5 Übersicht bestehender Fonds, über die Förderungen für Jugendprojekte beantragt werden können

Vorlage: FB 45/0470/WP17

Frau Scheidt bedankt sich für die ausführliche und informationsreiche Übersicht zu den bestehenden Fonds und betont, dass diese hilfreich für alle Akteure sei. Die Übersicht verdeutliche, dass es in der Stadt Aachen eine Vielzahl von unterschiedlichen Fördertöpfen und Fördermitteln gebe, die auch von Jugendlichen selbst in Anspruch genommen werden könnten. Auch die Politik könne bei Nachfragen aus der Bevölkerung oder von Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe auf diese Übersicht verweisen. Sie lobt, KJA/34/WP.17

Ausdruck vom: 03.05.2018

Seite: 7/15

dass die meisten Projekte einfach zu beantragen seien und bei Fragen gerne die Fachverwaltung der Stadt Aachen kontaktiert werden könne. Die Projekte würden überwiegend auch bewilligt. Da oftmals Eigenanteile geleistet werden müssten, sei zudem ein Anreiz gegeben, Sponsoren anzuwerben.

Herr Kreuzt regt an, die Übersicht nicht nur im Ratsinformationssystem zu veröffentlichen, sondern auch weitere städtische Internetplattformen zu nutzen, um sie einer möglichst breiten Masse zugänglich zu machen.

In Ergänzung zu den bereits aufgeführten Fonds schlägt Herr Paul vor, das Projekt „Demokratie leben!“ von der Volkshochschule Aachen mit aufzunehmen. Mit einem Fördervolumen von insgesamt 55.000 Euro jährlich würden Projekte aus den Bereichen Demokratieförderung und Extremismusprävention unterstützt.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 6 Vernetzte, fachübergreifende Sozialplanung

Vorlage: FB 56/0143/WP17

Herr Krott begrüßt Frau Duikers und Herrn Dr. Otto vom Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (FB 56).

Frau Scheidt erkundigt sich, ob seitens des Fachbereiches ein Austausch mit der StädteRegion Aachen stattfände, welche erst vor kurzem eine eigene Sozialplanung aufgestellt habe.

Herr Dr. Otto bestätigt dies. Die Planungen würden sehr eng miteinander abgestimmt und es fänden regelmäßig Austauschgespräche zwischen Stadt und StädteRegion statt, auch im Bereich der Sozialberichterstattung. Gleichwohl sei der FB 56 natürlich bestrebt, vor allem die kommunale Vernetzung der Akteure in Aachen auszubauen.

Auf Nachfrage von Frau Scheidt erläutert Herr Dr. Otto, dass im Sommer 2018 eine große Sozialkonferenz in Aachen geplant sei, zu welcher auch die Hochschulen eine Einladung erhielten und somit involviert würden.

Frau Duikers ergänzt, dass die Stadt Aachen im Bereich der Sozialplanung Vorreiter gewesen sei. Insgesamt möchte der Fachbereich die Thematik Wohnen unter einem wissenschaftlichen Blickwinkel

neu aufstellen und habe hierfür nun eine unterstützende Fachkraft erhalten. So sei geplant, unter anderem das Handlungskonzept Wohnen sowie den Verdrängungsatlas anzupassen. Dies schließe auch die grundsätzliche aktuelle Entwicklung der Wohngebiete mit ein.

Herr Verholen erkundigt sich danach, ob die Sozialplattform ausschließlich für die Vorbereitung und Durchführung der Sozialkonferenz im Sommer 2018 eingerichtet worden sei oder ob diese auch nach der Sozialkonferenz als ein dauerhaftes Gremium etabliert werden solle.

Herr Dr. Otto bekräftigt, dass die Sozialplattform sich im Anschluss an die Sozialkonferenz umgehend mit der Evaluierung und Weiterverbreitung der Ergebnisse befassen werde. Insofern ende die Aufgabe der Sozialplattform nicht mit der Sozialkonferenz, insbesondere, da diese einher gehe mit der Sozialentwicklungsplanung.

Frau Keller regt an, ergänzend die Spielflächenbedarfsplanung mit in die relevanten Planungsbereiche aufzunehmen.

Herr Krott dankt der Verwaltung, Frau Duikers und Herrn Dr. Otto für die ausführliche Vorlage und lobt den fortgeschrittenen Stand der aktuellen Planungen in diesem Bereich.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 7 Bedarf an Ganztagsplätzen für Kinder an Grundschulen und För-derschulen Primar im Ganztage im Schuljahr 2018/2019 in der Stadt Aachen

Vorlage: FB 45/0477/WP17

Herr von Thenen merkt zur Vollständigkeit an, dass unter Punkt 1.2 „Angebot der Schule ,Schule von acht bis eins“ die 125 Betreuungsplätze der KGS Kornelimünster lediglich die seien, die auch von der Stadt Aachen bzw. dem Land bezuschusst werden würden. Tatsächlich jedoch könne die Schule 160 Betreuungsplätze anbieten, da 35 weitere ausschließlich über Elternbeiträge finanziert werden würden.

Herr Krott stellt fest, dass sich die Stadt Aachen einer Versorgungsquote von 90 % nähern würde. Er dankt sowohl der Verwaltung als auch den Grundschulen für die gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Kinder – und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis

und empfiehlt dem Schulausschuss die Ganztagsplätze entsprechend dem ermittelten Bedarf an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage für das Schuljahr 2018/ 2019 auszubauen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 8 Belegplätze Bundeswehr

Vorlage: FB 45/0480/WP17

Herr Krott verweist auf den neuen Titel der Vorlage („Betriebliche Kinderbetreuung – Kita Kirchberg“), welche zudem zu Beginn der Sitzung für die Ausschussmitglieder ausgelegt wurde.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. stimmt der Einrichtung von 3 U3-Belegplätzen und 4 ü3-Belegplätzen in der Kita Kirchberg zu.
3. beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Vertrag über die Finanzierung der Belegrechte mit der Bundeswehr abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 9 Benchmark "Hilfen zur Erziehung + NRW" Berichtsjahr 2016

Vorlage: FB 45/0478/WP17

Herr Krott lobt die ausführliche Vorlage und die gute Zusammenarbeit zwischen den freien Trägern der Jugendhilfe und dem Fachbereich Kinder, und Jugend und Schule. Die im Bericht aufgeführten Zahlen seien für die Stadt Aachen besonders positiv.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 10 3. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)

Vorlage: FB 45/0479/WP17

Der TOP wird auf Bitte der Verwaltung zurückgestellt.

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Krott verabschiedet im Namen des Kinder- und Jugendausschusses Frau Dr. Häusler (in Abwesenheit) und Herrn Rothkopf. Frau Dr. Eva Häusler sei nicht mehr beim Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen beschäftigt mit der Folge, dass sie nicht länger ihre Funktion als dessen Vertreterin sowie als die persönliche Vertreterin von Herrn Dr. Michels im Ausschuss ausüben könne. Herr Krott dankt ihr für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Herr Guido Rothkopf teilt mit, dass er aufgrund beruflicher Veränderungen nicht mehr länger die katholische Kirche und Herrn Udo Breuer persönlich vertreten könne. Ihm habe sehr viel am Kinder- und Jugendausschuss gelegen und besonders geschätzt, dass dieser stets das Wohl der Kinder und Jugendliche im Blick behalten habe. Die Beteiligung der freien Träger als feste Ausschussmitglieder stehe für die besondere Qualität des Ausschusses.

Herr Krott dankt auch Herrn Rothkopf für die langjährige und konstruktive Zusammenarbeit. Aus Sicht von Herrn Krott habe Herr Rothkopf entscheidend dazu beigetragen, gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden.